



Provinzial-Beitung.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 10. April.

Anwesend 61 Mitglieder der Versammlung. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Günther, Lewald, Rogge, Ruffer, Sasse, Wimmer, Winkler.

Bei Festsetzung des Etats der Verwaltung der Aktiva und des Schuldenwesens der Stadt pro 1855 hatte die Versammlung den Antrag formirt, die Verpflichtung zur Gewährung der Bonifikationen für Deputatgetreide einer näheren Prüfung zu unterwerfen.

Die städtischen Bauten beschäftigten in der Woche vom 7. bis 12. April 36 Maurer, 21 Zimmerleute, 9 Steinseher, 10 Schiffer und 129 Tagelöhner.

In Betreff der Mietzung des vormaligen evangelischen Schullehrer-Seminar-Gebäudes benachrichtigte der Magistrat die Versammlung, daß die königliche Regierung auf nochmalige Vorstellung den Wünschen der Stadt-Gemeinde dahin Rechnung getragen, daß der früher geforderte Mietzins mit 75 Thalern auf den ermittelten durchschnittlichen Mietzins der letzten vier Jahre pro 657 Thaler pro anno ermäßigt worden.

Dem Pastor primarius an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth, Herrn Dr. Rother, bewilligte die Versammlung, unter Anerkennung und Würdigung der Verdienste, welche sich derselbe in einer länger als 50jährigen Amtsführung um das Kirchen- und Schulwesen der Stadt erworben hat, auf den Antrag des Magistrats eine jährliche Pension von 1500 Thalern vom 1. Oktober d. J. ab.

Die demnächst erfolgten Bewilligungen betrafen: Die für Bauten auf dem Horwitzer Kobelnik über die Kostenanschläge gemachten Aufwendungen mit 530 Thalern; den Beitrag, welchen die Stadtgemeinde qua Dominium von Rawallen und Friedwalde zu den im verfloßenen Jahre erwachsenen Armen-Verpflegungskosten mit 16 Thalern zu leisten hat.

Die Genehmigung der mit 4202 Thalern verlangten Summe für beschaffte Inventarien-Gegenstände zu Zwecken des Krankenhospitals zu Allerheiligen ward ausgesetzt, die Vorlage dem Magistrat zur näheren Begründung einer speziell bemängelten Position, unter Beanstandung des dabei angenommenen Preisfußes, zurückgegeben, mit der Erklärung, daß die Disposition über einen so bedeutenden Betrag, ohne vorher erfolgte Zustimmung der Versammlung für unzulässig erachtet werde.

Zur Festsetzung kamen die für die Verwaltungen des Gassenfischen Siechenhauses und der in genanntem Anstaltsgebäude befindlichen Filiale des Armenhauses aufgestellten Etats pro 1856. Der Gassenfische Siechenhaus-Etat ist auf 35 Inquilinen berechnet und beantragt die Unterhaltungskosten auf 4845 Thaler.

Hübner, Voigt, Dr. Gräzer, E. Jurock.

Breslau, 15. April. [Polizeiliches.] In voriger Woche sind 42 Personen beim Betteln betroffen und in Haft genommen worden. Gestohlen wurden: Bischofsstraße Nr. 7 zwei neue oval geformte, auswendig schwarz lackirte, inwendig ein silbernes Insektens Gitternetze Wagenlampen. Werth 4 1/2 Thlr.; Matthiassstraße Nr. 6 1 englischer Schraubenschlüssel, 1 Stechbeutel und 1 Zange; Altbüßlerstr. Nr. 17 ein circa 2 1/2 Fuß hohes Speichen-Hinterrad, im Werthe von 3 Thlrn.; eine anweiser der Derschor-Wache aufgestellte, ohne Aufsicht gelassene grüne Radwer; Mit erplag Nr. 10 2 Brote, 1 Pfund Butter, 1/2 Meße Graupen, 1 Meße Hirse, 1/2 Meße Grieß, 1 Quart Ungarwein und den zum Schrank gehörigen Schlüssel.

Verordnung, Verwaltung und Rechtspflege.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Nr. 88 des „Pr. St.-A.“ bringt 1) den allerhöchsten Erlaß vom 10. März d. J., betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den hauffeemäßigen Ausbau der altdorf-herzogener Straße;

2) eine allgemeine Verfügung vom 3. April d. J., betreffend das Verfahren zur Vermeidung der Ueberhebungen von Gnadengehalten und Wartegeldern der Militär-Invaliden.

Das 15. Stück der „Gesetzsammlung“ enthält unter Nr. 4380 den allerhöchsten Erlaß vom 3. März 1856, betreffend die Erhöhung des Zinsfußes der Obligationen der Societät für Meliorationen des Odrabruches von vier auf fünf vom Hundert; unter Nr. 4381 den allerhöchsten Erlaß vom 10. März 1856, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von der Mackenrode- breitenworbiser Chauffee bei Limlingerode ab über Stöcker, Liederode, Weisenborn und Zwinge bis zur hannoverschen Grenze in der Richtung auf Sieboldhausen und Nordheim; unter

Nr. 4382 den allerhöchsten Erlaß vom 10. März 1856, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von Traben nach Strohbüsch; unter Nr. 4383 das Statut des alt-passargen Deichverbandes. Vom 19. März 1856; und unter

Nr. 4384 die Bekanntmachung, betreffend die Erhöhung des Grundkapitals der Aktiengesellschaft Bergwerksverein Friedrich-Wilhelmshütte zu Mühlheim a. d. Ruhr. Vom 1. April 1856.

Gerichtliche Entscheidungen, und Verwaltungs-Nachrichten etc.

Das neueste Justiz-Ministerialblatt enthält eine Verfügung des Justizministers vom 3. d. M. über das Verfahren, welches die Gerichte zur Vermeidung der Ueberhebungen von Gnadengehalten und Wartegeldern zu beobachten haben, wenn Militär-Invaliden eine Anstellung oder diätarische Beschäftigung im Civilleben erhalten; ferner ein Erkenntniß des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 12. v. M., worin ausgeführt wird, daß, wenn ein Beamter seine Amtsbefugnisse nicht im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seines Verfahrens, sondern aus Irrthum überschreitet, um Jemanden widerrechtlich zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zu nöthigen, sein Verfahren nicht zur gerichtlichen Verfolgung im Wege einer förmlichen Kriminal-Untersuchung, sondern nur zur disciplinaren Bestrafung geeignet sei.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 12. April. [Landwirthschaftliches.] In der Sitzung welche Mitte vorigen Monats der landwirthschaftliche Verein zu Liegnitz hielt, wurde zur Sprache gebracht, daß die in Stettin fabrizirte Poudrette mit großem Vortheil angewendet werden könnte, wenn die theure Fracht deren allgemeine Anwendung nicht unmöglich mache.

Ein kaiserliches Dekret verfügt, daß die Eingangszölle für Thiere, Ackerbauinstrumente und Maschinen und für Bodenerzeugnisse jeder Art, welche für die bevorstehende Ausstellung in Paris bestimmt sind, zurückkattet werden sollen, wenn die Wiederausfuhr dieser Gegenstände binnen vier Monaten erfolgt.

London, 11. April. Auf das Gerücht, daß ein ungünstiger Bank-Ausweis für diese Woche zu erwarten sei, sind englische Fonds viel schwächer als gestern und Course heute Fuß 1/4 zurückgegangen.

Berliner Börse vom 14. April 1856.

Table with columns for Fonds-Course, Aktien-Course, and other market data. Includes entries like 'Freiw. St.-Ant. 4 100 1/2 Br.', 'St.-Ant. v. 1850 4 101 bez.', 'Röln-Mindener Pr. 4 100 Gl.', etc.

Die Börse war sehr geschäftslos und die Course zum Theil niedriger; namentlich sind weimarische Bank-Aktien merklich, sowie thüringische Eisenbahn und Kofel-Derberger neue Aktien im Preise gemindert; dagegen waren besonders Düsseldorf-Ebersfelder, neue Freiburger, Oberschlesische B. u. Stargard-Posener zu besseren Preisen gefragt.

Stettin, 14. April. Weizen fülle, loco eine Anmeldung 88-89 Pfd. gelber 103 1/2 Thlr. bez., 88-89 Pfd. gelber pr. Frühjahr 104 1/2 Thlr., dito mit Aufschlag von ungar. 106 1/2 Thlr. bez., 107 Thlr. Dr. Roggen nahe Termine und loco sehr fest, spätere Termine billiger verkauft, 82 Pfd. eff. 66 1/2, 66, 67 Thlr. bez., 82 Pfd. pr. Frühjahr 66, 65 1/2 Thlr. bez., pr. Mai-Juni 64, 63 Thlr. bez., pr. Juni-Juli 60 Thlr. Gd., pr. Juli-August 60, 58 1/2 Thlr. bez., 58 1/2 Thlr. Dr., 58 Thlr. Gd., pr. August-Septbr. 57 Thlr. Dr., pr. Sept.-Okt. 54 Thlr. bez. u. Dr. - Gerste, loco 1 Ladung pr. 75 Pfd. große pommerische 54 1/2 Thlr. bez., kleine Partien vom Boden 55, 53 1/2 Thlr. bez., 54 1/2 Thlr. bei Partien Brief, pr. Frühjahr 74-75 Pfd. 53 1/2 Thlr. bez. - Hafer fest, loco schles. 35, 35 1/2 Thlr. pr. 52 Pfd. bez., 50-52 Pfd. pr. Frühjahr 34 1/2 Thlr. Dr., 34 1/2 Thlr. Gd., Erbfein loco kleine 74 Thlr. bez. - Rüböl matt, loco 16 1/2 Thlr. bez., pr. April-Mai 16 1/2 Thlr. bez., 17 Thlr. Brief, pr. Sept.-Oktbr. 14, 13 1/2 Thlr. bez., 13 1/2 Thlr. Dr. - Spiritus fest, behauptet, loco ohne Faß 13 1/2 bez., pr. Frühjahr 13 1/2, 13 bez. u. Dr., 1/2 Gd., pr. Mai-Juni 13 1/2 bez., 13 Gd., pr. Juni-Juli 13 1/2 bez., 13 Gd., pr. Juni 13 1/2 bez., pr. Juli-August 13 Gd. und bez., 12 1/2 Gd., pr. Aug.-Sept. 13 1/2 bez. u. Gd., pr. Sept.-Okt. 13 Gd.

Breslau, 15. April. (Produktenmarkt.) Getreidemarkt für Weizen und Roggen ruhig, kein Kauf. Gerste, Hirse und Erbsen fürs Herzogthum begehrt. Kleesaaten wenig zugeführt, Begehrt für rotze gut. Weizen, weißer besser 130-140 Sgr., guter 110-120 Sgr., mittler und ord. 90-100-105 Sgr., gelber besser 120-134 Sgr., guter 105 bis 115 Sgr., mittl. und ord. 80-90-100 Sgr., Brennerweizen 60-75 Sgr. nach Qualität und Gewicht. - Roggen 86 Pfd. 94-96 Sgr., 85 Pfd. 92 bis nach Qualität und Gewicht. - Hafer 84-86 Sgr. nach Qual. - Gerste 93 Sgr., 83 Pfd. 90-91 Sgr., 82 Pfd. 84-86 Sgr. nach Qual. - Erbsen 65-75 Sgr., Mahlergerste bis 77 Sgr. - Hafer 37-43 Sgr. - Erbsen 105-115 Sgr. - Wintererbsen 138-140 Sgr., Sommererbsen und Sommererbsen 100-115-120 Sgr. Kleesaat: rotze hochfeine 23-24 1/2 Thlr., feine und feinnittle 20 bis 22 1/2 Thlr., mittle 18-19 1/2 Thlr., rotze 15-17 Thlr., hochfeine weiße Saat 26-27 Thlr., feine 25-25 1/2 Thlr., feinnittle und mittle 19-20 bis 24 Thlr., ord. 14-18 Thlr. Thymothee 5 1/2-6 1/2 Thlr. pr. Str. nach Qual.

Abfichten der Prälaten in seinen an die Gesamtheit wie an die Einzelnen gerichteten Ansprüchen und Äußerungen die volle Gerechtigkeit angeheben lassen, welche bei einem katholischen Fürsten vorausgesetzt werden muß, aber nicht unendlich die Erwartung durchblicken lassen, daß auch die Kirche den Bedürfnissen der Zeit nicht entgegengetreten und die Selbstständigkeit des Staates in seinen Lebensgebieten achten und anerkennen werde.

Frankreich.

Paris, 12. April. Heute habe ich Ihnen wieder sehr interessante Mittheilungen über die letzte Sitzung (vom Dienstag) zu machen; doch muß ich mit einer Berichtigung beginnen. Der Antrag an Oesterreich, die Lombarden gegen die Donaufürstenthümer auszutauschen, wurde nicht im Kongresse gestellt, sondern außerhalb desselben direkt vom Kaiser Napoleon dem Grafen Buol-Schauenstein gemacht.

Paris, 12. April. Wir haben schon geizigt, welches Bewenden es mit der vielbesprochenen Denkschrift, des sardinischen Ministers Casov über die Zustände Italiens habe, und wir haben es für unmöglich erklärt, daß der Kongreß von derselben eine offizielle Notiz nehmen werde.

Dänemark.

Kopenhagen, 10. April. Im Reichsrathe motivirte heut Scheel-Plessen, als Wortführer der Antragsteller, folgenden Antrag: „Der Reichsrath beschließt: Alleruntertänigst bei Sr. Majestät dem Könige darauf anzutragen, daß Allerhöchstdieselben geruhen wollen, den Provinzialständen des Herzogthums Schleswig so wie des Herzogthums Holstein und der Ritter- und Landschaft des Herzogthums Lauenburg rüchlichlich des Verfassungsgesetzes für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 2. Oktbr 1855 und des vorläufigen Gesetzes, betreffend die Wahlen zum Reichsrathe, von demselben Datum, diejenigen Vorlagen machen zu lassen, auf welche sie verfassungsmäßig, und namentlich auf Grund der allerhöchsten Bekanntmachung vom 28. Januar 1852 einen Anspruch zu machen berechtigt sind; zu diesem Ende die gedachten Landesvertretungen sobald wie möglich nach Beendigung der jetzigen Diät des Reichsrathes zu außerordentlichen Versammlungen zu berufen, und, unter möglicher Berücksichtigung der von denselben erstatteten Gutachten, ausgearbeitete Entwürfe zu einem Verfassungsgesetze für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten und einem desfallsigen Wahlgesetze dem Reichsrathe als Gesetzentwürfe vorlegen zu lassen.“